

Was wissen Frauen über Gebärmutterhalskrebs?¹

- 74% der Frauen waren überrascht zu erfahren, dass Gebärmutterhalskrebs weltweit die zweithäufigste Krebserkrankung bei Frauen unter 45 Jahren ist.
- 98% der Frauen wussten nicht auf Anhieb, dass Gebärmutterhalskrebs durch ein Virus verursacht wird (Humanes Papillomvirus oder HPV).
- Von den Frauen, die bereits von einer HPV-Infektion gehört haben, kannten 62% nicht die möglichen Folgen der Infektion.

1. GSK-Umfrage: 4.500 Frauen in Europa, 416 Frauen in Deutschland, September 2006.



Wir von GlaxoSmithKline engagieren uns bei der Prävention von Gebärmutterhalskrebs.

GlaxoSmithKline GmbH & Co.KG
Theresienhöhe 11
80339 München

493150PD055B



WAS FRAUEN ÜBER GEBÄRMUTTERHALSKREBS WISSEN SOLLTEN ...



- Was ist darüber bekannt?
- Wie erfolgt die Infektion?
- Wie können Sie sich davor schützen?

PRÄVENTION DES ZERVIXKARZINOMS

für alle Frauen



Gebärmutterhalskrebs ist ein Thema, das alle Frauen betrifft.

- Gebärmutterhalskrebs ist weltweit die zweithäufigste Krebserkrankung bei Frauen unter 45 Jahren.
- Viele Frauen wissen nicht, dass auch sie gefährdet sind, weil die Ursache oft nicht bekannt ist.

Die Meinung

41 % aller Frauen glaubt, dass Gebärmutterhalskrebs erblich ist.¹

Die Tatsache

Gebärmutterhalskrebs wird durch ein Virus verursacht.²

1. GSK-Umfrage: 4.500 Frauen in Europa, 416 Frauen in Deutschland, September 2006.
2. Munoz N et al. J Infect Disease 2004; 190:2077–87.

Was ist der Gebärmutterhals?

Der Gebärmutterhals (Zervix) bildet den unteren, schmalen Teil der Gebärmutter. Er ist die Verbindung von der Gebärmutter (Uterus) zur Scheide (Vagina). Neben seiner Funktion als Kanal für die Monatsblutung dient der Gebärmutterhals vor allen Dingen als Schutzbarriere. Er verhindert, dass schädliche Keime in die Gebärmutter aufsteigen können.

Während der Schwangerschaft bleibt der Gebärmutterhals fest verschlossen und hält das ungeborene Kind sicher in der Gebärmutter. Bei der Geburt öffnet er sich rund 10 cm weit und gibt den Weg in den Geburtskanal frei.

Was ist die Ursache für Gebärmutterhalskrebs?

Gebärmutterhalskrebs ist nicht erblich. Er wird durch ein Virus, das so genannte Humane Papillomvirus, kurz HPV genannt, verursacht.

Das Virus kann während des Geschlechtsverkehrs übertragen werden. Manchmal führt allein schon der direkte Hautkontakt im Genitalbereich zu einer Übertragung. Daher reduzieren Kondome zwar die Ansteckungsgefahr, können aber keinen sicheren Schutz bieten.¹



Die Meinung

1 von 5 Frauen glaubt, dass das Alter den größten Risikofaktor für die Erkrankung mit Gebärmutterhalskrebs darstellt.

Die Tatsache

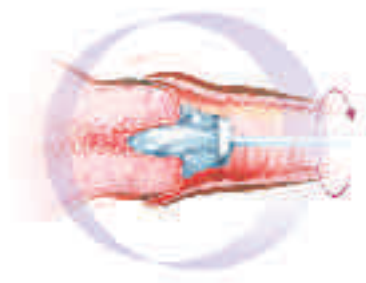
Gebärmutterhalskrebs ist die dritthäufigste Krebserkrankung bei Frauen unter 60 Jahren.²

1. Burd EM et al. Clinical Microbiology Reviews 2003, 1–17.
2. GEKID = Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.

Pap-Abstriche sind wichtig für die Früherkennung.

Regelmäßige Pap-Abstriche sind die zuverlässigste Möglichkeit, um Auffälligkeiten zu erkennen, die die Vorstufe von Gebärmutterhalskrebs sein können.

Zwar sind die Pap-Abstriche keine Vorbeugungsmaßnahme zur Infektion mit humanen Papillomviren (HPV), aber sie helfen, die ersten Zeichen der Erkrankung zu identifizieren. Dadurch kann schnell – und meist erfolgreich – eine Behandlung eingeleitet werden.



Wann haben Sie Ihren letzten Pap-Abstrich machen lassen?

In Deutschland kann jede Frau über 20 Jahre 1 x jährlich an der Krebsfrüherkennung mittels Pap-Abstrich teilnehmen. Bei dieser Untersuchung werden Zellen vom Gebärmutterhals auf Veränderungen hin untersucht.

Prüfen Sie nach, wann Ihr nächster Pap-Abstrich fällig ist und vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem Frauenarzt oder Ihrer Frauenärztin.

Die Meinung

48 % der Frauen ist nicht bewusst, warum ein Pap-Abstrich sinnvoll ist.

Die Tatsache

Durch Pap-Abstriche lassen sich Anomalien der Zellen erkennen, die sich zu Gebärmutterhalskrebs entwickeln können.